



Der neue SPD-Vorstand v. l. n. r.: Werner Kümmel (Kassierer), Gunter Müller (Vorsitzender), René Petzold (stellvertretender Vorsitzender). Auf dem Foto fehlen Johannes Hesse (stellvertretender Vorsitzender) und Christa Landsiedel (Schriftführerin).

---

## Gunter Müller neuer Vorsitzender der SPD Schenkklengsfeld

Der SPD-Ortsverein Schenkklengsfeld hat in seiner Halbjahresversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Nachdem Tanja Hartdegen frühzeitig angekündigt hatte, für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung zu stehen, wurde in der Mitgliederversammlung der Rechtsanwalt Gunter Müller zum Vorsitzenden des Ortsvereines gewählt. Er bedankte sich bei seiner Vorgängerin mit einem Blumenstrauß und einem Geschenkgutschein für die geleistete Arbeit in den vergangenen 10 Jahren. Hartdegen steht dem SPD-Ortsverein aber weiterhin als Beisitzerin zur Verfügung und führt die SPD-Fraktion im Gemeindeparlament von Schenkklengsfeld.

Stellvertretende Vorsitzende sind René Petzold und Johannes Hesse. Im Amt bestätigt wurden der Kassierer Werner Kümmel und die Schriftführerin Christa Landsiedel. Als Beisitzer unterstützen Nora Mannel (stellvertretende Kassiererin), Peter Lenz (stellvertretender Schriftführer), Peter Bock, Reinhard Both, Rainer Daube, Willi Eiche, Rudi Endler, Werner Fiedler, Horst Hannich, Petra Jürgensen, Tanja Hartdegen, Jürgen Jackel, Hans-Georg Bock, Achim Ruppel, Klaus Schneider, Roland Wolf, Uwe Wolf, Jürgen Baumgardt, Heiko Pfromm und Sandra Dembinski die Arbeit des Vorstandes.

Der Unterbezirkvorsitzende und Landtagsabgeordnete Torsten Warnecke lobte in seinem Grußwort die Idee der Schenkklengsfelder SPD, mit einem Kandidaten-Kochbuch um Stimmen für die Wahl zur Gemeindevertretung zu werben. Für die SPD im Kreis Hersfeld-Rotenburg sei die Kommunalwahl 2016 zwiespältig ausgefallen: "In den größeren Städten waren die Verluste deutlich. Mit fast 37 Prozent hatte die SPD im Landkreis das viertbeste unter den 21 Landkreisen. Sie bleibt die führende Kraft im Kreistag und hat so die Möglichkeit, zu bestimmten Themen mit wechselnden Partnern Mehrheiten für ihre Positionen zu bilden."